

daraus resultierenden mangelnden Bildungschancen nachzudenken. Sie waren auch Anlass, mit den Schülerinnen und Schülern über deren eigene Rechte zu sprechen. Während der Arbeit an diesem Projekt war deutlich zu

spüren, dass sich im Bewusstsein der Kinder etwas verändert hat.

Aufgrund dieses sehr großen Erfolgs ist jetzt in einem weiteren Schritt beabsichtigt, das Projekt der Öffentlichkeit vorzustellen. Geplant ist der Verkauf der

T-shirts; der Erlös soll für den Neubau der Schule im indischen Steinbruchdorf Dhaneshar gespendet werden.

VOLKER PETERS  
Fair Childhood, HH

*Bei der Preisverleihung auf der didacta sagte der Jury-Vorsitzender Otto Herz (GEW): „Kinder müssen weltweit besser vor Ausbeutung geschützt werden. Fast 200 Millionen Mädchen und Jungen sind immer noch gezwungen zu arbeiten, die Hälfte in Bereichen, die ihre Gesundheit massiv gefährden. Diese Kinder haben keine Chance auf Bildung, um aus dem Teufelskreis der von Generation zu Generation vererbten Armut und Abhängigkeit heraus zu kommen.“*

Liebe KollegInnen,

das Projekt der Grundschule Mümmelmannsberg ist ein hervorragendes Beispiel für Aktionen gegen Kinderarbeit. Alle können etwas gegen Kinderarbeit unternehmen. Durch Beteiligung vieler Schulen mit kreativen Beiträgen eurer Schüler\_innen könnt ihr öffentlichkeitswirksam gegen Kinderarbeit eintreten.

## **Der 12.6. ist der Welttag gegen Kinderarbeit – werdet aktiv**

Mitglieder der Fair Childhood AG der GEW Hamburg kommen bei Bedarf gerne an Schulen, um über Kinderarbeit und das GEW Projekt „Bildung statt Kinderarbeit“ zu informieren.

Info dazu unter <http://www.gew-hamburg.de>

## KAMPAGNE

# Weltklasse

Die Inklusion von Menschen mit Behinderung ist das Thema der Aktionswochen der Globalen Bildungskampagne 2014. Eine Einladung zum Mitmachen

In diesem Jahr dreht sich alles um Menschen mit Behinderungen und inklusive Bildung. Aus gutem Grund: Weltweit leben mindestens 92 Millionen Mädchen und Jungen unter 14 Jahren mit Behinderungen. Laut UNESCO besucht nur eins von zehn Kindern mit Behinderungen in den Ländern des Südens regelmäßig eine Schule. Und auch in Deutschland ist die Exklusion vom Regelschulsystem für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen noch an der Tagesordnung. In Hamburg erleben wir vor Ort, wie schwierig es ist,

Inklusion umzusetzen, ohne die dafür erforderlichen Rahmenbedingungen zu schaffen.

Die internationale Gemeinschaft hat sich während des Weltbildungsforums in Dakar im Juli 2000 zum Ziel gesetzt, dass bis 2015 alle Mädchen und Jungen weltweit zur Schule gehen können. Dieses Ziel wird unerreicht bleiben. Ein Grund dafür: Die größte marginalisierte Gruppe – Kinder mit Behinderungen – wurde bei den meisten bisher unternommenen Anstrengungen schlichtweg übergangen.

Vom 4. Mai bis zum 29. Juni

2014 wird die Globale Bildungskampagne zusammen mit den teilnehmenden Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern das Thema „Bildung und Behinderung weltweit“ ins Licht der Öffentlichkeit rücken und Politikerinnen und Politiker auffordern, sich stärker dafür einzusetzen, dass jedes Mädchen und jeder Junge – egal ob mit oder ohne Behinderungen – das Recht auf gute, inklusive Bildung wahrnehmen kann.

Für den 7. Mai ist eine zentrale Aktion vor dem Reichstag in Berlin zusammen mit der Bundesbeauftragten für Behinderte, Verena Bentele, Bundestagsabgeordneten, Schulklassen und Mitgliedern der elf Mitgliedorganisationen der Globalen Bildungskampagne, u.a. mit der Vorsitzenden der GEW, Marlis Tepe, geplant.

Es kann jede frühkindliche Einrichtung, jede Schulklasse oder jede Bildungseinrichtung

an dieser Aktion teilnehmen.

Die Aktion läuft in sieben Schritten:

→ Schritt 1: Meldet euch an!

Unter [www.bildungskampagne.org/weltklasse](http://www.bildungskampagne.org/weltklasse) zu: Weltklasse! All inclusive und bestellt Broschüren, Poster, Flyer und Stifte – kostenfrei.

→ Schritt 2: Entdeckt das Thema „Bildung und Behinderung weltweit“!

Wie hängen die Bildungschancen eines Kindes mit seinen Beeinträchtigungen zusammen? Wie viele Menschen weltweit leben mit Behinderungen und wie viele von ihnen leben in Armut? Und warum ist das so? Entdeckt mit euren Schülerinnen und Schülern das Thema. In den Materialien findet ihr:

- einen Einstieg und viele Fakten
- Länderprofile, die die Situation in Nicaragua, Pakistan und Tansania darstellen
- Geschichten von vier Mädchen und Jungen
- spannende Übungen für Schülerinnen und Schüler aller Klassenstufen und Schulformen.

→ Schritt 3: Kreative Botschaften.

Was bedeutet für eure Schülerinnen und Schüler inklusive Bildung weltweit? Und wie lässt sich das am eindrucksvollsten darstellen? Von einem Foto einer Rampe im Schulgebäude bis hin zu einem Video, einem Bild oder... Dem Ideenreichtum sind keine Grenzen gesetzt.

Wichtig ist, dass in der Darstellung der globale Bezug des Themas deutlich wird. Wünschenswert wäre, wenn sich Schülerinnen und Schüler mit und ohne Behinderungen gemeinsam an der Aktion beteiligen würden.

→ Schritt 4: Macht Druck!

Es ist wichtig, dass die Botschaft bei den Menschen ankommt, die handeln sollen: unseren Politikerinnen und Politikern. Schreibt gemeinsam einen Brief mit euren Forde-

rungen für ‚Bildung für Alle‘ an eure Wahlkreisabgeordneten. Diese müssen handeln und sich dafür einsetzen, dass inklusive Bildung zukünftig ein fester Bestandteil der deutschen Entwicklungszusammenarbeit wird. Übergibt die Botschaften der Schülerinnen und Schüler direkt als eindrückliches Zeichen für das Recht auf ‚Bildung für Alle‘.

Eine Vorlage für den Brief findet ihr online auf [www.bildungskampagne.org](http://www.bildungskampagne.org).

→ Schritt 5: Spread the Word!

Damit viele Menschen etwas über die Bildungssituation von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen in den Ländern des Südens erfahren:

- organisiert eine Veranstaltung oder Projekttag zu dem Thema. Ladet Politikerinnen oder Politiker, Eltern und Personen des Öffentlichen Lebens ein und übergibt eure Botschaften.
- Informiert die Lokalpresse über die Weltklasse-Aktion an eurer Schule. Vorlagen findet ihr unter [www.bildungskampagne.org](http://www.bildungskampagne.org).
- Werdet Weltklasse-Schule und erhaltet unser Schulsiegel. Damit macht ihr euren Einsatz für ‚Bildung für Alle‘ auch nach außen sichtbar. Mehr Informationen hierzu findet ihr auf [www.bildungskampagne.org](http://www.bildungskampagne.org).

→ Schritt 6: Feedback geben und Preise gewinnen!

Euer Engagement soll auch während der Aktionswochen auf unserer Website sichtbar bleiben. Bitte unterstützt uns, indem ihr eure Aktion in Form eines kurzen Berichts, mit Fotos oder Videos, dokumentiert und uns per e-mail an [info@bildungskampagne.org](mailto:info@bildungskampagne.org) schickt.

Jeder eingesandte Beitrag nimmt automatisch an unserem Ideenwettbewerb teil. Eine inklusive Jury sichtet und bewertet alle Aktionsbeiträge, die bis zum 15. Juli 2014 bei uns eingehen. Der Gewinnerklasse des ersten Preises winkt ein erlebnisreicher Ausflug.

→ Schritt 7: Vielfalt und Inklusion leben!

Inklusion schafft niemand alleine, und doch fängt sie bei jedem einzelnen Menschen an. Tipps und Anregungen, wie ihr und eure Schülerinnen und Schüler Inklusion in eurem eigenen Umfeld und an eurer Schule vorantreiben könnt, findet ihr in den Unterrichtsmaterialien.

Nichts könnte besser die zehnjährige Arbeit der Globalen Bildungskampagne, der deutschen Sektion der mehr als 100 Länder umfassenden Global Campaign for Education ausdrücken als das diesjährige Motto: Weltklasse! all inclusive‘. Tragt dazu bei, dass auch die Hamburger ‚Weltklasse‘ wächst!

BARBARA GEIER

